



DiakonieZentrum  
Haus Sarepta

Wir freuen  
uns auf Sie!

## Unsere Tagespflege

lädt Sie herzlich zum kostenlosen  
Schnuppertag ein!

Sie sind noch unsicher, ob  
Tagespflege die richtige  
Unterstützung für Sie oder Ihre  
Angehörigen ist? Probieren  
Sie es aus! Beim kostenlosen  
Schnuppertag in der Tagespflege  
in Haus Sarepta.

Wir freuen uns auf Sie!

### Tagespflege Haus Sarepta

Michaela Ecker  
Fröhnstraße 5  
66497 Contwig  
Telefon 0 63 32 / 87 29 - 121

[www.diakoniezentrum-ps.de](http://www.diakoniezentrum-ps.de)

*Leben teilen*



57. Jahrgang

# Die Brücke

Gemeindebrief  
der Prot. Kirchengemeinden  
Contwig und Stambach



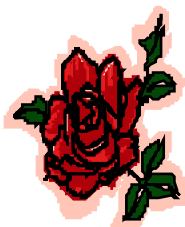
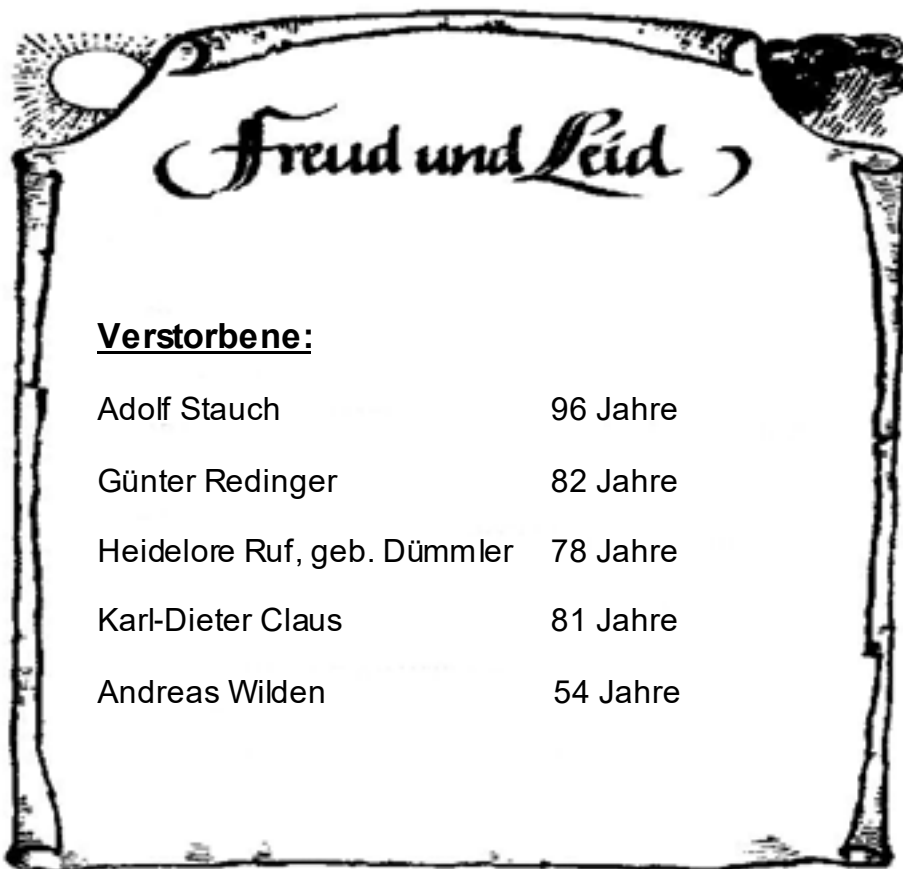
Juni, Juli, August 2022



**L**iebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,  
 1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.  
 Zu diesem Lied sollte ich am Spazierwegkonzert meines Posaunenchores in der Fasanerie eine Andacht halten. Und ja, es passte wunderbar in die beginnende Sommerzeit, zu Sonnenschein und Blütenpracht, zum Summen der Bienen, zum Duft der Blumen. Ich mag die Wärme und bin da wie unsere neuen Mitbewohner im Hof des Pfarrhauses in Contwig, die vielen Eidechsen. Sie sind überall und fühlen sich zwischen den Mauer Ritzen und auf den warmen Pflastersteinen jetzt anscheinend pudelwohl. Sie flitzen umher und genießen die warmen Strahlen. Und wenn es zu heiß ist, dann suchen sie sich ein schönes Schattenplätzchen. Im Garten wachsen Pfingstrosen und ein riesiger Rosmarin blüht jetzt schon seit Wochen himmelblau.  
 Und doch bin ich bei der Andacht ein bisschen gebremst im Überschwang des Lobes. Im Mai habe ich, noch aus meiner alten Gemeinde, einen jungen Mann beerdigt, der erst 29 Jahre alt wurde.

Letztes Jahr habe ich seine kleine Tochter getauft, jetzt nach Corona sollte ich dann das Paar kirchlich trauen. Das Hochzeitskleid hängt im Schrank. Es wird keine geben. Wir beten immer noch für die Menschen in der Ukraine und bewegt hat mich beim ökumenischen Gebet an der Lourdesgrotte der St. Laurentiuskirche der Blick auf die hunderte von Löchern durch Granatsplitter an der Fassade. Wunden, die bis heute an den Steinen erinnern, an das was die Alten erlebt haben. Und dann bekomme ich bei fast jedem Besuch in Contwig und Stambach Geschichten erzählt: von Krebserkrankungen, von Kindern, die sich nicht mehr blicken lassen, von den Mühen des Altwerdens. Nicht nur solche, es wird auch viel gelacht, natürlich, aber das andere geht mir länger nach. Geh aus mein Herz! Suche Freude! Lass den Kopf nicht hängen. Es ist nicht einfach nur ein Sommerlied! Gerade jetzt erinnere ich mich daran, dass Paul Gerhard, der Liederdichter das Schwere zur Genüge kannte. Sein Geburtsort Gräfenhainichen wo er 1607 geboren wurde, wurde 1637 von schwedischen Soldaten komplett zerstört. Es war der 30-jährige Krieg. Evangelische und Katholische Heere standen sich in nichts nach, was Mordlust anging. In Wittenberg wo er lange Zeit lebte, grassierte die Pest. Von seinen fünf Kindern musste er vier beerdigen.

Christa Baumann, 81 Jahre  
 Lilli Hunsicker, 88 Jahre  
 Günter Gingrich, 83 Jahre  
 Ursula Böhler, 80 Jahre  
 Rosa Enkler, 75 Jahre  
 Klaus Bucher, 80 Jahre  
 Mathilde Schwarz, 85 Jahre  
 Monika Volb, 80 Jahre  
 Ingeburg Müller, 84 Jahre  
 Ludwig Lohr, 94 Jahre  
 Hannelore Freyler, 81 Jahre  
 Vera Rehfeld, 80 Jahre  
 Ruth Villmow, 85 Jahre  
 Gerhard Geiler, 70 Jahre  
 Dieter Gab, 82 Jahre  
 Maria Vogel, 82 Jahre  
 Wolfgang Gräbel, 81 Jahre  
 Wolfgang Sonntag, 70 Jahre  
 Gisela Schönborn, 86 Jahre  
 Wilhelmine Ries, 94 Jahre  
 Werner Müller, 80 Jahre  
 Otto Maas, 92 Jahre  
 Erich Stein, 84 Jahre  
 Irmgard Hautz, 86 Jahre  
 Gerlinde Timm, 90 Jahre  
 Elfriede Müller, 92 Jahre  
 Günter Wolf, 80 Jahre  
 Paula Bens, 70 Jahre  
 Elfriede Schreiber, 85 Jahre  
 Anneliese Gingrich, 81 Jahre  
 Wiltrud Seffrin, 70 Jahre  
 Helma Knerr, 91 Jahre  
 Elisabeth Hüther, 83 Jahre  
 Luise Riedinger, 95 Jahre  
 Wilhelm Lohr, 83 Jahre  
 Gertrud Hochreither, 85 Jahre  
 Inge Müller, 88 Jahre  
 Lilia Radion, 70 Jahre  
 Anneliese Schneider, 94 Jahre  
 Helmut Maurer, 83 Jahre  
 Helga Wolf, 82 Jahre



**Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag**

Werner Glahn, 91 Jahre  
 Ingrid Hüther, 81 Jahre  
 Walter Hüther, 87 Jahre  
 Ingeburg Czwick, 87 Jahre  
 Edwin Lehmann, 84 Jahre  
 Brigitta Scharff, 85 Jahre  
 Marianne Wenke, 86 Jahre  
 Christa Lohr, 81 Jahre

Geh aus mein Herz! Suche Freude! Wahrscheinlich hat er viele gekannt, die gebannt ins Dunkle schauten, wie auf die näherkommende Schlange. Und wahrscheinlich hatten er und seine Frau viele solcher Tage, wo sie ins Leere schauten und sich zu verlieren drohten.

Geh aus mein Herz! Suche Freude! Nein, ich werde kein schlechtes Gewissen haben, wenn ich meine Blumen gieße und den Duft einatme, wenn ich ein Basilikumblatt erst rieche und dann schmecke, wenn ich den Eidechsen nachschaue. Pfarrer müsste man sein, denken dann bestimmt manche, wenn sie vorbeilaufen. Geh aus mein Herz. Suche Freude! Ja, sie ist hier zu finden und es einfach großartig, dass die Erde sich für diesen Pfarrerpoeten, trotz allem, nicht in ein Jammerthal verwandelt hat.

Und noch großartiger ist, dass er nicht an seinem Gott verzweifelt, oder ihn einfach als weit fort und uninteressiert an seinem und unserem Schicksal wahrnimmt. Er ist, welch Wunder, dankbar: 9. Ach, denk ich, bist du hier so schön und lässt du's uns so lieblich gehen auf dieser armen Erden: Was will doch wohl nach dieser Welt dort in dem reichen Himmelszelt und güldnen Schlosse werden.

10. Welch hohe Lust, welch heller Schein wird wohl in Christi Garten sein!

**Ihr Pfarrer Beck**

Bestattermeister  
**Rainer Gebhardt**  
 seit über 40 Jahren persönlich für Sie tätig,  
 davon seit 18 Jahren als Nachfolger von  
 Bestattungen Werner Schmidt in Contwig.

Sehr gut in Preis und  
 Leistung von Ihnen bewertet.

[www.beerdigungen-gebhardt.de](http://www.beerdigungen-gebhardt.de)  
 66497 Contwig; Mühlbachstraße 29

Tel.: 06332 996024

Der Bestatter  
**sehr gut** ✓  
 eingetragene Handwerkskammer  
 ausgezeichnet vom Kunden  
 wurde überreicht durch  
 gh  
[www.bestatter-test.de](http://www.bestatter-test.de)

Monatsspruch  
**JUNI**  
 2022

Lege mich wie  
 ein **Siegel** auf dein  
 Herz, wie ein Siegel  
 auf deinen Arm.  
 Denn **Liebe ist**  
 stark wie der Tod. «

HOHESLIED 8,6

## Neu – der ökumenische Mädelsabend in Contwig

Am 18. Mai trafen sich zum ersten Mal im Pfarrsaal der katholischen Kirchengemeinde über 40 Frauen. Eingeladen hatten Frau Bärbel Heidt und Karin Beck als Vertreterinnen beider Konfessionen.

„Eigentlich schade, wenn wir uns nur einmal im Jahr für den Weltgebetstag treffen!“, das ist der Gedanke, der hinter der Idee des „Mädelsabend“ steht.

Zur Begrüßung gab es ein Glas Waldmeisterbowle und nach der Vorstellungsrunde konnten die Erwartungen an ein regelmäßiges Treffen für Frauen ausgetauscht werden. Je nach Vorliebe durfte jede Teilnehmerin Punkte für die Themen vergeben. In den kommenden Monaten wartet somit ein buntes, abwechslungsreiches Programm: Von gemeinsamem Kochen und Genießen über Bewegung und kreative Angebote sowie Themen um Glauben und Frau sein bis hin zu literarischen Abenden reicht die Vielfalt.

Als geistlichen Impuls wurden die „Perlen des Glaubens“ vorgestellt, ein Armband, das zum Meditieren und Beten einlädt, und mit dem wir uns an den nächsten Abenden weiter befassen werden.

Die „Mädelsabende“ werden monatlich mittwochs um 19.30 Uhr stattfinden, das nächste Treffen findet voraussichtlich am 22. Juni statt.

*Herzliche Einladung !*



### **Impressum :**

Prot. Pfarramt Contwig, Pfarrgasse 5, 66497 Contwig

Tel. 06332 / 5757

[www.prot-kirchengemeinde-contwig-stambach.de](http://www.prot-kirchengemeinde-contwig-stambach.de)

E-Mail: [pfarramt.contwig@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.contwig@evkirchepfalz.de)

## Konfirmation Stambach / Contwig



Monatsspruch  
AUGUST  
2022

**Jubeln** sollen  
die Bäume des Waldes  
vor dem **HERRN**,  
denn er kommt, um die  
Erde **zu richten.** «

1. CHRONIK 16,33

## Konfirmationsgottesdienst

An Weihnachten und bei Konfirmationen ist die Kirche gut gefüllt und der diesjährige Konfirmationsgottesdienst bestätigte dies eindrucksvoll. Zahlreiche Angehörige und Freunde der Konfis erschien in festlicher Stimmung und ebenso gekleidet. Nach dem Einzug der Hauptpersonen mit dem Presbyterium und Pfarrer Beck begrüßte letztgenannter die Anwesenden und leitete nach dem ersten Auftritt des Kirchenchores, der ein neues Lied zum Vortrag brachte, zur Lesung aus Lukas 10, 25-37, über, die Bezug nimmt auf die Barmherzigkeit, wie sie beispielsweise in der Ukraine gegenwärtig besonders notwendig ist. Nina Gab und Yannick Emmich waren dabei die Vortragenden. Anschließend konnte man als Premiere in Contwig Pfarrer Beck an der Gitarre erleben, der das Lied „Du bist ein Gedanke Gottes“ von Jürgen Werth zum Besten gab.

In seiner Predigt stellte er einen Zusammenhang zwischen einer Überraschungsei und einer (einem) Konfirmandin(Konfirmanden) her, der die Anwesenden gleichermaßen amüsierte wie fesselte. Die Aussenhaut des Eies verglich er mit der festlichen Kleidung und die Form mit ihren Namen. Humorvoll stellte er jeden einzelnen vor und erwähnte, dass aus Namen Persönlichkeiten werden, die ihre Schokoladenseiten zeigen und lobte sie für ihr Durchhaltevermögen: „Ihr seid angetreten für euren Glauben“.

Der Kern des Eies verglich er mit dem Wesen des einzelnen Konfis: Beide haben überraschende Inhalte. Hier war in jedem Überraschungsei ein Kreuz als Sinnbild für das Wesen und als Symbol für die unauflösbare Beziehung Gottes zu dem einzelnen Menschen. Das Kreuz erhält man bei der Taufe als Geschenk Gottes; bei der Konfirmation zieht man es an und nimmt somit das Geschenk Gottes an. Dann war der große Moment gekommen und die Hauptpersonen wurden von Pfarrer Beck gesegnet. In ihrer Bestätigungsrede für das Presbyterium nahm Rita Hinz Bezug auf die schwierige Konfizeit mit wenig Unterricht. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden leben in einer Umbruchzeit. Sie ermunterte sie zu christlichem Leben im Alltag, wie sie beispielsweise in der aktiven Integration ukrainischer Flüchtlinge geboten ist und gab ihnen einen Satz von Ghandi mit: „Wer den Weg der Wahrheit geht, stolpert nicht“.

Nach dem gemeinsam gesprochenen Vaterunser und dem Segen dankte Pfarrer Beck allen Mitwirkenden: dem Chor unter der Leitung von Ruth Kämmer, Frau Hinz und Herrn Jakobi für ihre Arbeit innerhalb und außerhalb der Martin-Luther-Kirche und Frau Lau für den Blumenschmuck für diese Feier und wünschte allen ein schönes Fest. Frank Hinz

## Begegnungen

Wuff...ich bin's wieder. Bei den Zweibeinern scheint eine schlechte Zeit angebrochen zu sein. Wo ich auch hinschaue, sehe ich nur Gestalten mit ernster Miene und herabhängenden Schultern durch die Gegend laufen. Mein eigener Diener macht da keine Ausnahme. Und wem wir auch unterwegs begegnen, allen scheint das Lachen irgendwie vergangen zu sein. Wie ich inzwischen herausgehört habe, ist zu dem Dauerthema „Corona“ ein weiteres hinzugekommen – ein Krieg im Osten Europas.

Das scheint unseren Leinenhaltern gehörig aufs Gemüt zu schlagen. Es ist schon so schlimm, dass meine vierbeinigen Mitstreiter ebenfalls die Köpfe und Ruten hängen lassen. Kein Schwanzwedeln und keine freudigen Begrüßungsrituale sind bei meinen Kumpels mehr zu sehen. Da muss ich ja direkt ein schlechtes Gewissen bekommen, wenn ich die Artgenossen, die ich partout nicht leiden kann, auf ein Bell-Duell herausfordere. Zumal mein Typ am anderen Leine mich ständig ermahnen will, nicht auch noch Krieg führen zu wollen. Es wäre momentan nichts mit dem frommen Wunsch aus dem Lukas-Evangelium „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden“, meinte er neulich zum Nachbarn.

Nee, das ist auch für uns keine Zeit. Hoffentlich hört das bald auf und die zwei- und vierbeinige Welt kommt wieder in Ordnung. Meine Ärztin hat schon Hoffnung, dass es mir auf den Magen schlägt und ich einiges von meinem Übergewicht verliere, aber da wird sie vergeblich hoffen. Essen kann ich auch schlecht gelaunt, wuff, wuff... Frank Hinz



## Baumfällarbeiten

Am Samstag, den 12. März haben mehrere ehrenamtliche Mitglieder der Prot. Kirchengemeinde Stambach 3 Bäume gefällt und entsorgt, und damit Gefahrenpunkte auf dem Kirchengelände beseitigt. Auch wurden die Hecken zurückgeschnitten auf dem Gelände. Danke für die Mithilfe!! Holger Hell

Foto: Schumacher

## Ostergottesdienst

„Der Herr ist auferstanden...er ist wahrhaftig auferstanden“ – mit diesem Dialog zwischen Pfarrer Beck und der Kirchengemeinde begann der diesjährige Ostergottesdienst und übungshalber wurden diese Sätze mehrmals im Wechselspiel wiederholt. Nach dem folgenden Osterpsalm sang der protestantische Kirchenchor Contwig-Stambach das Lied „Jesus ist auferstanden“, das thematisch weiterleitete.

Pfarrer Beck zitierte anschließend aus dem ersten Buch Samuels die Episode der kinderlosen Hanna, die um einen männlichen Nachkommen bittet und schließlich erhört wird. Danach wurde in der Lesung aus Markus 16, 1-8 die Auferstehung Jesus beschrieben.

Mit Hinweis auf den ersten Korintherbrief 15, der die Botschaft „Christus ist auferweckt...der Tod ist besiegt“ begann die Osterpredigt mit dem Hinweis auf die entzündete Osterkerze, deren Licht bei diversen kirchlichen Anlässen als Zeichen der Hoffnung weitergegeben wird. Auf dieser Kerze sind viele Symbole zu erkennen, die unterschiedlich interpretiert werden können wie beispielsweise der Planet Erde, der gleichermaßen als verletzlich und bedroht, zerbrechlich und ängstigend, aber auch als liebenswert wahrgenommen wird. Der gegenwärtige Krieg in der Ukraine mag hierfür Beleg sein und wirft die Frage auf, ob das Osterfest noch feierbar ist – eine Frage, die sich allerdings jedes Jahr stellt.

Pfarrer Beck stellte ein altes Märchen vor, in dem ein Zehnjähriger für seine sterbenskranke Mutter eine heilende Blume sucht, die er trotz aller Widrigkeiten und Verlockungen unbeirrt sucht, findet und damit seine Mutter rettet. Mit Gottes Hilfe ist der Tod überwindbar.

Nachdem der Chor erneut zu hören war, begann nach den Fürbitten und dem Vaterunser das Abendmahl, das coronabedingt längere Zeit nicht gefeiert werden konnte.

Mit dem Segen des Herrn entließ Pfarrer Beck die Anwesenden in den Ostersonntag und reichte nach dem Gottesdienst zusammen mit seiner Frau jedem ein Osterei – eine schöne und gerne wiederholbare Geste.

Frank Hinz



## Unsere Gottesdienste:

Tag	Uhrzeit und Ort	Prediger	Besonderes
5. Juni	9.00 Uhr Contwig 10.00 Uhr Stambach	Beck Beck	
12. Juni	9.00 Uhr Stambach 10.00 Uhr Contwig	Beck Beck	Mit Taufe
19. Juni	12.00 Uhr Pfälzerwaldverein Contwig, Am Mühlberg	Diakon Bayer u. Pfr. Uwe Beck	Ok. Gottesdienst mit dem Pfälzerwaldverein. Danach gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Dieses Jahr wird es Gefilde mit Kraut und Specksoße geben.
<b>Samstag</b> 25. Juni	17.00 Uhr Stambach 18.00 Uhr Contwig	Beck Beck	
3. Juli	9.00 Uhr Contwig 10.00 Uhr Stambach	Beck Beck	
10. Juli	9.00 Uhr Stambach 10.00 Uhr Contwig	Henschke	
17. Juli	9.00 Uhr Stambach 10.00 Uhr Contwig	Schery	
24. Juli	9.00 Uhr Stambach 10.00 Uhr Contwig	Weinland	
<b>Samstag</b> 30. Juli	18.00 Uhr Contwig	Beck	mit Band
7. August	9.00 Uhr Contwig 10.00 Uhr Stambach	Beck Beck	
14. August	9.00 Uhr Stambach 10.00 Uhr Contwig	Beck Beck	
21. August	9.00 Uhr Stambach 10.00 Uhr Contwig	Lektor	
<b>Samstag</b> 27. August	17.00 Uhr Stambach 18.00 Uhr Contwig	Beck Beck	
4. September	<b>11.00 Uhr Stambach</b>	Beck	Familiengottesdienst zum Ferienende. „Mit Gottes Segen packen wir es an!“ Anschließend wird gefeiert, bei gutem Essen und Trinken!